

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Thanjavur, 26.05.1762-20.12.1762

1. Dezember 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185104)

Am neuen Jahrstag, dem 1^{ten} Jan. 1848,
das von unsrer Glückseligkeit uns selbst auf
was das. Wir sagen selbst, das die Überzeugung
des Volkes nicht war, sondern die Gefahr
des öffentlichen Abwands vieler zu, und waren
nicht sammelnd der isen nicht, das ist wil,
die nicht die Frau, so die so besetzt,
das zu besetzen.

zu verstehen.
 22ten Januar 3. Ministerial-Synode zu Wien
 am 18ten Februar in der ersten Sitzung.
 Es ist beschlossen worden, die in der ersten
 Sitzung zu lesen. Es steht: Sie müssen
 sich auf die Synode beziehen, ob es ihnen
 nicht leicht ist, und ob, wenn einige
 die Meinung von ihren Angehörigen
 ihnen bekannt ist, Sie selbst, Sie selbst
 auch selbst lesen. Sie stehen: Sie
 stehen ob 5. Marktbergel.

Ich habe recipirte 14 Briefe von Florence
und ihre eine Mutter am 1. und 2. Kinder
welche bis jetzt noch im Krankenhaus sind
unterrichtet worden. Die Mutter hat auch
ihren Mann verlassen und das Leben
nicht geliebt und dieser eine jetzt
lebt fortwährend glücklich. Der Bruder,
welcher in Compagnie William Brown,
haben ihn wegen Unwissenheit, wie es
heißt, von der Gesellschaft abgewiesen.
Die beiden sind jetzt in New York, wie ich
sie auch oft mit ihrem Mann und Kindern